

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	Errichtung des klimafitten Musterradwegs mit Begleitbaumzeilen in Kröllendorf-Wallmersdorf
Programm:	KLAR! Invest 2021
Projektdauer:	16.09.2021 bis 31. Juli 2022
KLAR!-Region:	Amstetten Süd
Projektphase:	Umsetzungsphase
Antragsteller:in:	Marktgemeinde Allhartsberg
Kontaktperson Name:	Amtsleiter Jürgen Waser
Kontaktperson Adresse:	Markt 47 3365 Allhartsberg
Kontaktperson Telefon:	+43 7448 2336
Kontaktperson E-Mail:	Juergen.waser@allhartsberg.gv.at
Themenfeld:	<input checked="" type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	35.021,11 €
Fördersumme:	26.265,83 €
Klimafonds-Nr.:	KR21KB0K00001
Erstellt am:	31.07.2022
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	https://gda.gv.at/klimafitter-radweg

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Ein Projekt, denn um den raschen Aufwuchs der 74 gepflanzten Bäume auch in den klimawandelbedingten Trockenzeiten ohne aufwändige Bewässerungsmaßnahmen sicher zu stellen, wurde auch hier im Wurzelraum der Bäume das „DrainGarden“-Substrat eingebaut. Die Baumwurzeln können das im Substrat langfristig gespeicherte Niederschlagswasser nach Erfordernis aufnehmen und über die Blätter an die Umgebung abgeben, was die Umgebungsluft zusätzlich zum Schatten abkühlt. Das dies gut funktioniert hat der letzte Sommer schon bewiesen. Die Bäume mussten nie gegossen werden und alle jungen Linden haben die Hitzeperioden unbeschadet überstanden.</p> <p>Pflanzung von standortgerechten Linden in Form einer Baumreihe entlang des gesamten Radweges</p> <p>Projektziele</p> <ul style="list-style-type: none"> -) Beschattung des Radweges -) Bereicherung des Landschaftsbildes -) ökologische Aufwertung -) Klimaresilienz durch Substrat Draingarden
<p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Radweg Kröllendorf – Wallmersdorf (Teilstück Ybbstalradweg)</p> <p>Das gegenständliche Teilstück des Ybbstalradweges liegt im Bereich zwischen Amstetten und Sonntagberg, und damit dem wichtigen überregionalen Zubringer zum Kernstück des Ybbstalradweges ab Waidhofen/Ybbs. Auch für den Alltagsradfahrer bzw. Radpendler ist die Strecke essentiell, da sie abseits der z. T. dreispurigen Hauptverkehrsroute B121 liegt und durch dicht besiedeltes Gebiet führt aber auch entlang von Gewerbegebieten liegt.</p> <p>Von der Stadt Amstetten kommend, führt die Radtrasse über die Amstettner Ortsteile Greinsfurth nach Ulmerfeld durchwegs über Radwege sowie Nebenstraßen bzw. durch das Ortsgebiet. Von Ulmerfeld bis Wallmersdorf verläuft der Radweg auf einem wenig befahrenen</p>

Landwirtschaftsweg durch die Ackerlandschaft des Wallmersdorfer Feldes.

Hier setzt nun der geplante **klimafitte Radweg** an. Denn derzeit fährt man ab Wallmersdorf bis zur Ortseinfahrt Kröllendorf - mangels Alternative - direkt auf der Landesstraße (L 92).

Durch Kröllendorf können die Radfahrer dann wieder relativ gefahrlos weiterfahren, aufgrund der dichten Bebauung, der relativ engen Straßenverhältnisse ist das Geschwindigkeitsniveau hier verhältnismäßig niedrig. Dieser Teil des Ybbstalradweges wird durch die Radfahrer sehr stark frequentiert, da es sich um die Hauptradverbindung von Amstetten ins Ybbstal handelt.

Maßnahme zum Hitzeschutz

Auf Grund der guten Gesprächsbasis der Marktgemeinde Allhartsberg mit der hauptbetroffenen Grundbesitzerin Andrea Kafka war es möglich, den überwiegenden Teil des neuen Radweges als „klimafitten“ Radweg mit entsprechender Beschattung auszuführen.

In den bisher geführten Vorgesprächen konnte erreicht werden, dass ein entsprechend breiter Grundstücksstreifen eingetauscht werden kann, damit die Anordnung einer durchgehenden Baumreihe zwischen Radweg und L92 möglich wird. Die Baumreihe dient einerseits als Beschattung und führt andererseits zu einer Verbreiterung des Schutzstreifens zwischen Radweg und L92, was zu entsprechend attraktiven Verhältnissen für die Radfahrer führt. Um eine durchgehende Beschattung rasch zu erreichen, ist vorgesehen, dass in Summe **74 Linden** mit einem Stammdurchmesser von 16 bis 18 cm in einem Abstand von jeweils ca. 10 m gesetzt werden. Es werden 40 Stück Straßenlinde (*tilia cordata*) und 40 Stück Krimlinde (*tilia euchlora*) gepflanzt. Die Auswahl der Pflanzen erfolgte durch Landschaftsplaner DI Alois Graf.

Maßnahme zum Wassermanagement

Um den raschen Aufwuchs der gepflanzten Bäume auch in den klimawandelbedingten Trockenzeiten ohne aufwändige Bewässerungsmaßnahmen sicher zu stellen, ist vorgesehen, im Wurzelraum der Bäume „Draingarten“-Material einzubauen. Das „Draingarten“-Material speichert das auf dem

	<p>Radweg, dem Grünstreifen und teilweise auch auf der Landesstraße anfallende Niederschlagswasser und stellt somit auch die ordnungsgemäße Entwässerung sicher. Die Baumwurzeln können das im Substrat langfristig gespeicherte Niederschlagswasser nach Erfordernis aufnehmen und über die Blätter an die Umgebung abgeben, was das Kleinklima positiv beeinflusst.</p> <p>Eine Kombination aus Hitzeschutz und Wassermanagement an einem stark frequentierten Radweg wurde – unseres Wissens nach – noch nie installiert. Die Marktgemeinde Allhartsberg (eeee Gemeinde) möchte hier ein Exempel statuieren und diesen (mit finanziellen Mehraufwand verbunden) Musterradweg installieren.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit Das Versetzen der Bäume erfolgte im Zuge eines Projektmarathons der Landjugend Allhartsberg und fachkundiger Begleitung durch einen Landschaftsplaner (DI Alois Graf) und Ziviltechniker (DI Wolfgang Voglauer, IKW). Teil des Projektmarathons waren auch eine multimediale Öffentlichkeitsarbeit und entsprechende Schautafeln zur Erklärung des Projekts.</p> <p>Das Projekt „klimafitter Musterradweg“ wird medial durch die KLAR! Region Amstetten Süd und die Marktgemeinde Allhartsberg begleitet.</p>
<p>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Der KLAR! Amstetten Süd ist es ein zentrales Anliegen Bewusstseinsbildung zu Retention im Allgemeinen und insbesondere zu retentiven Wegebau-systemen durchzuführen. Die bisherige Arbeit der KLAR! konnte bereits bei vielen der Mitgliedgemeinden Gehör finden, wodurch nun einige Projekte in Planung und Umsetzung sind. Natürlich möchte die KLAR! die Gemeinden bei ihren Vorhaben bestmöglich unterstützen um Beispiel-Anlagen vorzeigen zu können. Ziel ist, dass zukünftig standardmäßig versickerungsfähige Straßenunterbauten mit begleitender Baumbepflanzung und dadurch auch mehr Grün entlang der Straßen in der Region entstehen. Das Projekt soll auch anschaulich darstellen, dass bei Verwendung entsprechender Pflanzsubstrat mit wasserspeichernden Eigenschaften ein guter Wuchserfolg und eine gute Resilienz in Trockenzeiten erreicht werden können.</p>

<p>Zeitplan:</p>	<p>Der Projektstart erfolgte frühestmöglich nach der Einreichung zur KLAR!-Invest-Förderung am 17.09.2021 um alle Kosten auch in der Vorbereitungszeit abdecken zu können.</p> <p>Der Einbau des Draingarden-Substrates erfolgte im Zuge des Projektmarathons am 25. und 26. September 2021 unter Mithilfe der Fa. Held & Francke.</p> <p>Die Bepflanzung erfolgte vom 25. bis 26. September 2021 durch die 40 Mitglieder der Landjugend Allhartsberg im Zuge des Projektmarathons.</p> <p>Die Asphaltierung des Radweges erfolgte im Juli 2022, ab diesem Zeitpunkt kann der Radweg uneingeschränkt benutzt werden.</p> <p>Die Fertigstellung des Projekts wurde termingerecht mit 31. Juli 2022 abgeschlossen.</p> <p>Die Bautafel zur Kennzeichnung des Förderprojektes wurde angebracht und markiert den Abschluss des Projektes.</p>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.